

Gemeindeversammlung

Montag

27. Juni 2011

20.00 Uhr

Politische Gemeinde
und Schulgemeinde

Ort

bei schönem Wetter:

auf dem Dorfplatz

bei schlechtem Wetter:

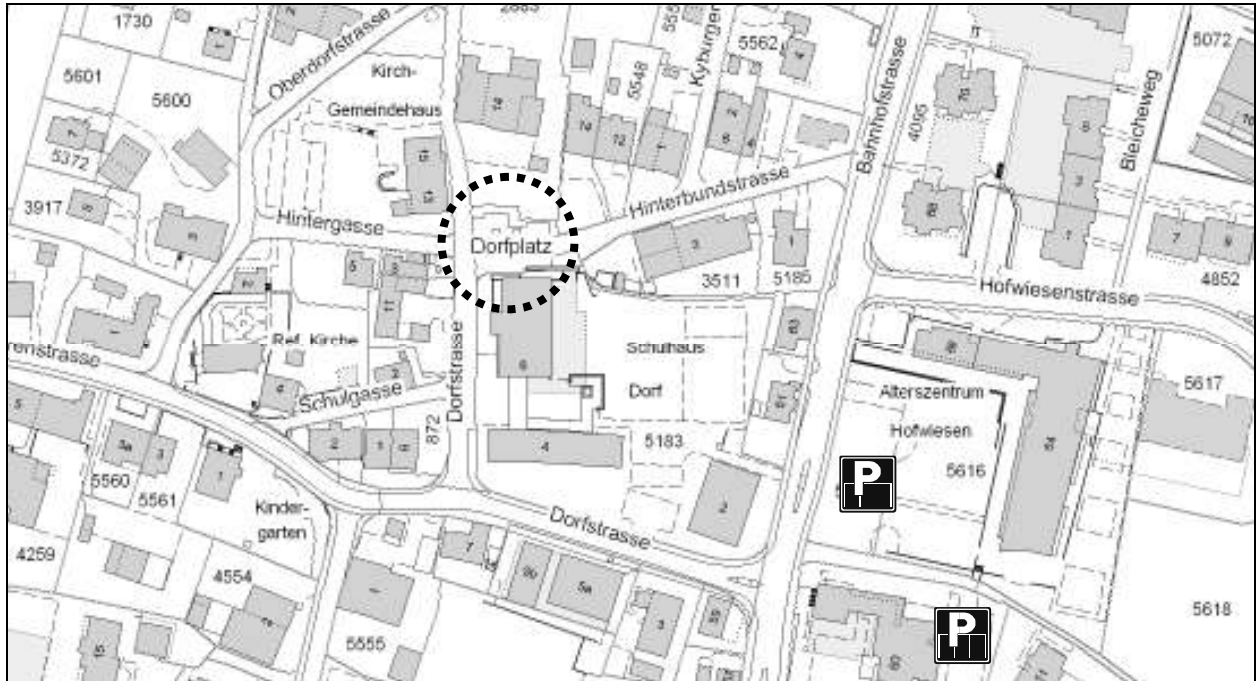
im Saal Fadacher

Bei zweifelhafter Witterung gibt die Nummer 1600
ab 14.00 Uhr Auskunft über den Durchführungsort.

Demokratie

ich mache mit

Situationsplan „Dorfplatz“



Traktanden / Inhalt

1	Jahresrechnung 2010 der politischen Gemeinde	4
2	Jahresrechnung 2010 der Schulgemeinde	22
3	Jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 203'850 (zuzüglich Mehrwertsteuer) für den versuchsweisen Betrieb eines Ortsbusses (2012 - 2015)	34
4	Erhöhung des bestehenden, jährlich wiederkehrenden Rahmenkredits für familienergänzende Tagesstrukturen auf Fr. 465'000	39
5	Jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 390'000 für die schulergänzenden Tagesstrukturen	44
6	Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz	

Hinweise

Gemeinsame Gemeindeversammlung

Gestützt auf den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 23. September 2010 wird die Versammlung der Schulgemeinde durch den Präsidenten der politischen Gemeinde geleitet. Die Protokollführung erfolgt getrennt.

Aktenauflage

Die zur Behandlung bestimmten Anträge und dazugehörigen Akten liegen ab Montag, 13. Juni 2011 im Gemeindehaus, Büro Nr. 14, zur Einsicht auf (Dienstag bis 18.00 Uhr, Freitag 07.15-14.15 Uhr).

Stimmrecht

In Angelegenheiten der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde sind alle in Dietlikon niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Anfragerecht nach § 51 Gemeindegesetz

Jedem bzw. jeder Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteherschaft zu richten.

Solche Anfragen sind dem Gemeinderat spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller bzw. der Fragestellerin unterzeichnet einzureichen. Bei der Fristberechnung wird der Tag, an dem die Versammlung stattfindet, nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindeverwaltung.

Die Gemeindevorsteherschaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Sie teilt ihre Antwort dem Stimmberechtigten spätestens zu Beginn der Gemeindeversammlung schriftlich mit.

Der/Die Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

1 Jahresrechnung 2010 der politischen Gemeinde

Antrag des Gemeinderats

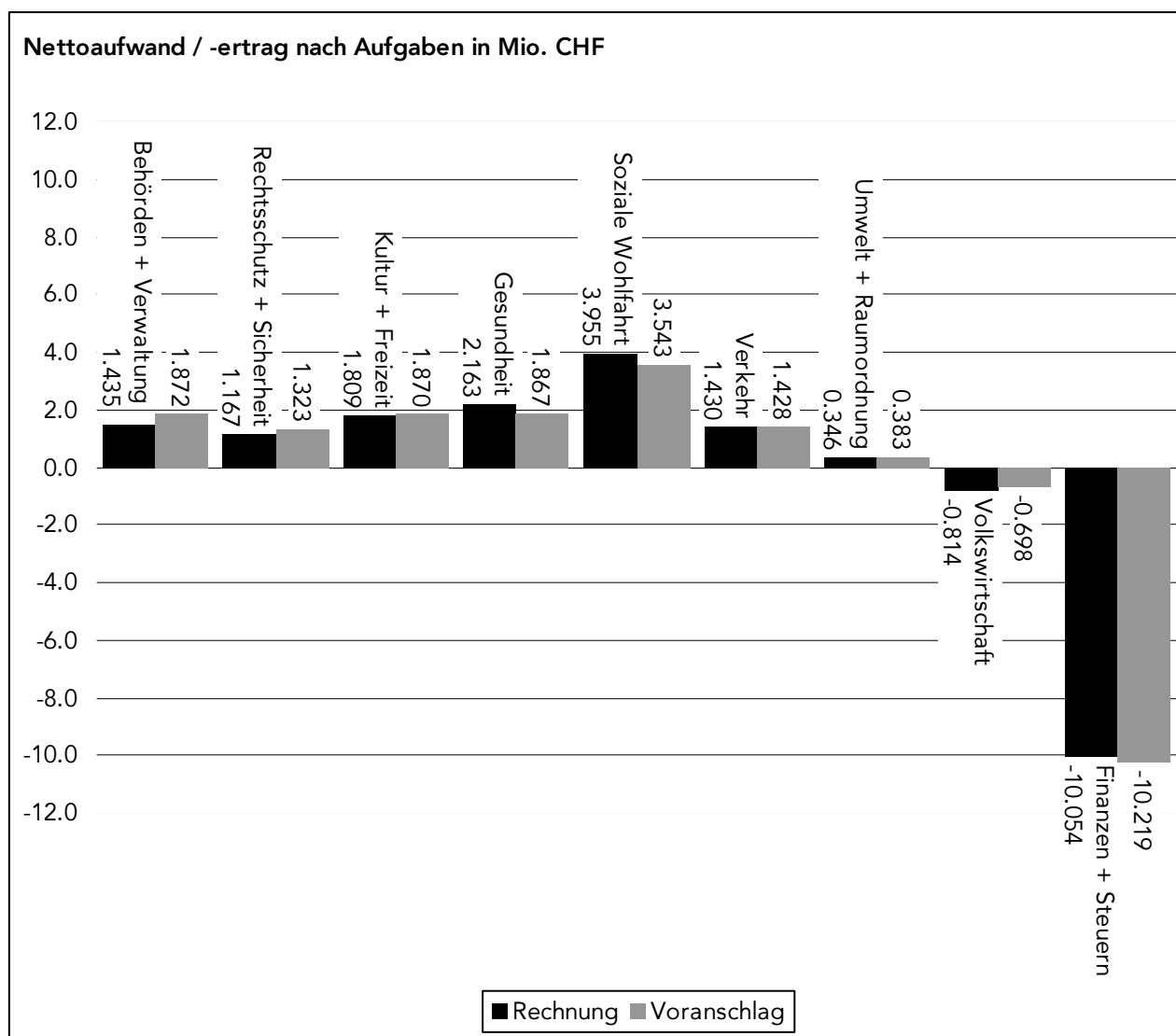
- 1 Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2010 des politischen Gemeindegutes werden genehmigt. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 47'634'711.24 Aufwand und Fr. 46'198'768.80 Ertrag mit einem Rückschlag von Fr. 1'435'942.44 ab (Voranschlag: Rückschlag Fr. 1'369'600.00).
- 2 In der Institution 8020 Abwasserbeseitigung und der Institution 5050/5055 Abfallbeseitigung wird die Verursacherfinanzierung angewendet. Deshalb müssen entsprechende Ausgleichskonti geführt werden.
 - 2.1 In der Institution 8020 Abwasserbeseitigung resultiert in der Rechnung 2010 ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'105'607.18. Dieser Mehraufwand wird zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung verbucht. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 444'635.00.
 - 2.2 In der Institution 5050/5055 Abfallbeseitigung resultiert in der Rechnung 2010 ein Mehrertrag von Fr. 92'979.55. Dieser Mehrertrag wird zugunsten der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung verbucht.
- 3 Die Institutionen 8010 Gemeindeantennenanlage, 8015 Wasserversorgung und 8025 Elektrizitätswerk sind eigenwirtschaftliche Betriebe des politischen Gemeindegutes. Diese Betriebsrechnungen werden mittels Spezialfinanzierungskonti aufwand- und ertragsneutral in der Rechnung des politischen Gemeindegutes geführt.
 - 3.1 Die Gemeindeantennenanlage schliesst in der Laufenden Rechnung 2010 mit einem Mehrertrag von Fr. 301'873.61 ab. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 755'768.28.
 - 3.2 Die Wasserversorgung schliesst in der Laufenden Rechnung 2010 mit einem Mehrertrag von Fr. 2'618.18 ab. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 673'037.72.
 - 3.3 Das Elektrizitätswerk schliesst in der Laufenden Rechnung 2010 mit einem Betriebsrechnungsrückschlag von Fr. 454'141.55 (Netz Fr. 352'740.91, Energie Fr. 100'400.64) ab. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 2'472'008.53.
- 4 Bei Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen von Fr. 6'855'735.53 und -einnahmen von Fr. 1'310'657.35 betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Fr. 5'545'078.18 (Voranschlag: Fr. 6'656'100.--).
- 5 In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Nettoveränderungen von Fr. 0.00 zu verzeichnen.
- 6 Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 73'502'041.16 und Passiven von Fr. 42'526'082.48 aus. Das Eigenkapital beträgt somit Fr. 30'975'958.68. Abnahme Rechnungsrückschlag Fr. 1'435'942.44 (Bestand Vorjahr: Fr. 32'411'901.12).

Weisung

1 Allgemeines

Anstelle des budgetierten Mehraufwandes von Fr. 1'369'300.00 weist die Jahresrechnung 2010 einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'435'942.44 aus. Die Rechnung schliesst somit Fr. 66'642.44 schlechter ab als budgetiert.

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung	
			in Franken	in Prozent
Gesamtaufwand	Fr. 47'634'711.24	Fr. 46'676'600.00	Fr. 958'111.24	+ 2.05 %
Gesamtertrag	Fr. 46'198'768.80	Fr. 45'307'300.00	Fr. 891'468.80	+ 1.96 %
Aufwandüberschuss	Fr. 1'435'942.44	Fr. 1'369'300.00	Fr. 66'642.44	



Gegenüber dem Voranschlag sind folgende Abweichungen zu verzeichnen:

Präsidentiales

- | | | |
|--|-----|---------|
| - Minderkosten durch Einsparungen Sachaufwand | Fr. | 47'000 |
| Mehr-/Minderertrag Rückerstattung Kinderzulagen und Lohnumlagen auf andere Institutionen | Fr. | 221'000 |

Raum, Umwelt + Verkehr

- | | | |
|--|-----|---------|
| - Minderaufwand beim Sachaufwand, Dienstleistungen Dritter und Gemeindeingenieur | Fr. | 109'000 |
| - Mehrertrag Baubewilligungsgebühren, SBB-Tageskarte etc. | Fr. | 26'000 |

Soziales + Gesundheit

- | | | |
|--|-----|-----------|
| - Mehraufwand Zusatzleistungen zur AHV/IV | Fr. | 141'000 |
| - Mehraufwand Jugendsekretariat, Plattform, Kinderhort | Fr. | - 158'000 |
| - Mehraufwand wirtschaftliche Hilfe | Fr. | 428'000 |
| - Minderaufwand beim Spitex und Krankheitsbekämpfung, Kleinkinderbetreuung und Alimentenbevorschussung | Fr. | 45'000 |
| - Mehraufwand Spitalverband und Krankenhaus | Fr. | - 278'000 |
| - Übriges Gesundheitswesen und Rundung | Fr. | -46'000 |

Infrastruktur + Unterhalt

- | | | |
|---|-----|---------|
| - Minderaufwand beim Sach- und Personalaufwand in den Bereichen Gemeindestrassen und Parkanlagen | Fr. | 25'000 |
| - Minderaufwand Liegenschaftunterhalt und Dienstleistungen Dritter, sowie Mehrerträge bei den Mietzinseinnahmen | Fr. | 141'000 |

Einwohnerdienste + Sicherheit

- | | | |
|---|-----|-------------|
| - Mehrertrag Verwaltungskosten Gemeindewerke | Fr. | 149'800 |
| - Mehraufwand Kapitalsdienst (Darlehens- und Kontokorrentzinsen) | Fr. | - 37'000 |
| - Buchgewinne | Fr. | 458'000 |
| - Minderaufwand beim Personal- und Sachaufwand im Wehrwesen, Finanzen und Steuern | Fr. | 76'000 |
| - Mehrertrag Vergütung EKZ und Bussen | Fr. | 75'000 |
| - Mehrerertrag ordentliche Steuern | Fr. | 269'500 |
| - Mehrerertrag Steuern früherer Jahre | Fr. | 176'000 |
| - Mehrerertrag Quellensteuern | Fr. | 143'000 |
| - Minderertrag Steuerausscheidungen | Fr. | - 175'000 |
| - Minderertrag Grundstückgewinnsteuern | Fr. | - 1'050'000 |
| - Minderertrag übrige Steuern, Verzugszinse und Steuerabschreibungen | Fr. | - 74'000 |
| - Minderaufwand Abschreibungen Verwaltungsvermögen | Fr. | 77'000 |

Total

Fr. 66'600

(+ = Minderaufwand oder Mehrertrag / - = Mehraufwand oder Minderertrag)

Die Minderinvestitionen im Verwaltungsvermögen von netto Fr. 1'111'021.82 sind auf verschobene Bauvorhaben bei den Gemeindewerken (Fr. 305'000), beim Strassenunterhalt (Fr. 430'000) und bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Fr. 210'000) zurückzuführen. Zudem erfolgte eine unvorhergesehene Rückerstattung des DEZU in der Höhe von Fr. 330'000. Mehrinvestitionen resultierten bei der Beteiligung am Pflegezentrum Rotacher (Fr. 400'000). Ein Minderaufwand von Fr. 235'000 entstand bei den Investitionen ins Spital Uster, bei der allgemeinen Verwaltung und den Aufwendungen für die Revision der Bau- und Zonenordnung.

Im Finanzvermögen wurden keine Transaktionen getätigt.

Die detaillierte Jahresrechnung der politischen Gemeinde kann bei der Gemeindeverwaltung (am Schalter Finanzen) bezogen oder unter 044 835 82 74 / finanzen@dietlikon.org bestellt werden.

2 Laufende Rechnung

2.1 Aufwand

30 Personalaufwand

Bei den Gemeindewerken war die Stelle eines Netzmonteurs vakant und die Sekretariatsstelle wurde nicht mehr ersetzt. Weil einzelne Stellen nicht oder nur teilweise neu besetzt wurden (Polizei) und im Alterszentrum Personen aus Arbeitsprogrammen ohne Lohnfolgekosten eingesetzt wurden, sind die Aufwendungen geringer ausgefallen.

31 Sachaufwand

Beim Elektrizitätswerk sind die Arbeiten durch Dritte (Beratungen Kostenrechnung) nicht im Ausmass des Budget benötigt worden. Beim Büromaterial, bei Mobiliaranschaffungen sowie den Drucksachen konnten Einsparungen verzeichnet werden. Ebenfalls sind im baulichen Unterhalt nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt. Zudem konnte der Aufwand von Dienstleistungen Dritter (Rechtsauskünfte, Vertretungen etc.) auf einem Minimum gehalten werden.

32 Passivzinsen

Mit der Einführung der Kostenrechnung bei den Gemeindewerken(EW) wurden die Anlagen aufgewertet. Der Bewertungsgewinn konnte direkt bei den Spezialfinanzierungen vereinnahmt werden. Die Verzinsung erfolgt aufgrund der Vorgaben der Elcom. Die Zinsgutschrift erfolgt in der Sparte 42, Vermögenserträge.

33 Abschreibungen

Der Minderaufwand ist mehrheitlich auf nicht getätigte Investitionen im Verwaltungsvermögen und bei den Bauten bei den Gemeindewerken zurückzuführen. Zudem erfolgt beim EW erstmals die Abschreibung nach betriebswirtschaftlichen Ansätzen.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Einerseits fiel der Defizitbeitrag an das Pflegezentrum Rotacher höher als budgetiert aus. Andererseits wurde neu die Verwaltungsentschädigung der Gemeindewerke in dieser Kostenart verbucht. Die Entlastung der Verwaltungskosten der Gemeindewerke erfolgt in der Kostenart 39.

36 Beiträge

Die Institution „Fürsorge“ wird von Einwohner/-innen nach wie vor stark beansprucht. Die Aufwendungen sind trotz guter Kontrollen und effizienter Vermittlung von Langzeitarbeitslosen angestiegen. Andererseits konnten diese Mehraufwendungen durch Rückerstattungen aus IV-Leistungen und Staatsbeiträgen teilweise kompensiert werden. Zudem sind Mehraufwendungen bei den Krankenkassenbeiträgen, den Sockelbeiträgen an die Spitäler, das Krankenhaus im Rotacher und dem Kinderhort zu verzeichnen. Der Zweckverband ARA Dübendorf verlangt seit 2010 Akontozahlungen. In der Jahresrechnung sind die Aufwendungen 2009 und neu auch die nötigen Akontozahlungen belastet.

38 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Beim Fernsehwerk, Abfallentsorgung und beim Betriebsgebäude konnte ein Überschuss erarbeitet werden, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wurde. Diese Überschüsse werden zur Deckung allfälliger späterer Betriebsrechnungsdefizite in eine Spezialfinanzierung eingelegt. Die Spezialfinanzierungen bilden das zweckgebundene Eigenkapital des jeweiligen Betriebes.

2.2 Ertrag

40 Steuern

Der ordentliche Staatssteuerertrag wurde mit 19,9 Mio. Franken budgetiert (1 Steuerprozent = Fr. 199'000.00). Die vorläufige Steuerabrechnung weist einen 100 %-igen Staatssteuerertrag von Fr. 20'557'556.45 aus. Der budgetierte einfache Staatssteuerertrag wurde somit um Fr. 657'556.45 übertroffen. Bei einem Gemeindesteuerfuss von 41 % resultiert daraus für die politische Gemeinde ein Mehrertrag von Fr. 355'076.25.

Bei den Steuererträgen aus den Vorjahren konnten definitive Einschätzungen vorgenommen werden, was zu Mehrerträgen von rund Fr. 176'000.00 führte.

Die gegenüber dem Voranschlag um fast Fr. 150'000.00 tiefer ausgefallenen Ablieferungen an andere Gemeinden sind auf noch nicht verarbeitete Steuerauscheidungen des kantonalen Steueramtes zurückzuführen. Damit aufgrund dieser Verzögerungen keine Finanzausgleichszahlungen geleistet werden müssen, wird der entsprechende Ausgleich jährlich überprüft.

Seit einigen Jahren werden die Grundstückgewinnsteuer-Erträge mit dem Dreijahresdurchschnitt budgetiert. Dieser Schnitt wurde 2010 um rund 1 Mio. Franken verfehlt. Die Situation für 2011 kann im Moment noch nicht beurteilt werden.

42 Vermögenserträge

Die Guthaben auf dem Postcheckkonto und bei der Credit Suisse wurden mit einem Vorzugszins verzinst. Zudem konnte aus einem Kauf und Verkauf einer Liegenschaft sowie der Neubewertung der Beteiligung am Krankenhaus Rotacher ein Buchgewinn realisiert werden.

43 Entgelte

Gegenüber dem Voranschlag sind beim Stromverkauf und der Netznutzung Mindererträge von rund Fr. 345'000.00 entstanden. Mehrerträge konnten für Eigenleistungen bei den Gemeindewerken und Rückzahlungen von Sozialhilfeempfängern erzielt werden.

44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Einmal mehr konnten die Zürcher Gemeinden vom Gewinn der Zürcher Kantonalbank profitieren. Der Dietliker Anteil belief sich auf Fr. 576'555.60.

45 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Verwaltungskosten der Gemeindewerke wurden infolge Umstellung der Kostenart hier gutgeschrieben.

46 Beiträge mit Zweckbindung

Bei den Ergänzungsleistungen sind höhere Ausgaben zu verzeichnen was höhere Staatsbeiträge zur Folge hat.

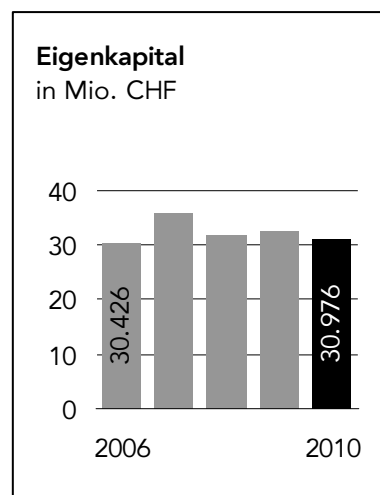
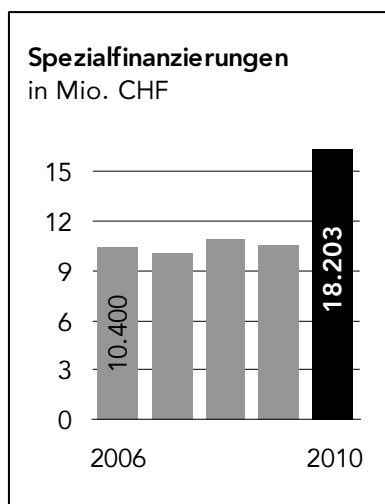
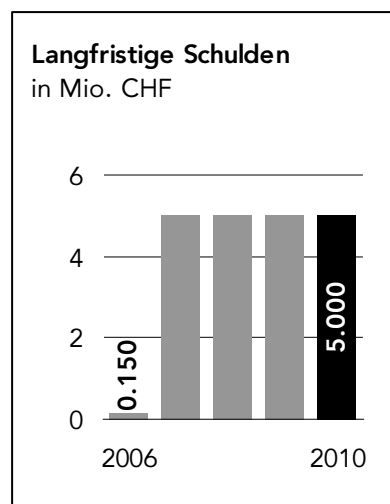
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Der Abwasserbereich hat wegen einer Änderung bei den Akonto-Zahlungen für die ARA Dübendorf mit einem grossen Rückschlag abgeschlossen. Dadurch wurde die Entnahme aus der Spezialfinanzierung erhöht.

3 Bestandesrechnung

Bei der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von Fr. 5'887'335.51 auf Fr. 73'502'041.16 zu verzeichnen. Im Finanzvermögen besteht eine Abnahme von Fr. 4'851'471.80, was im Wesentlichen auf die Veränderungen bei den flüssigen Mitteln, Anlagen und übrigen Guthaben zurückzuführen ist. Im Verwaltungsvermögen ist eine Zunahme von Fr. 10'637'406.67 zu verzeichnen. Der Spezialfinanzierungsvorschuss beträgt Fr. 101'400.64.

Auf der Passivseite ist bei den kurz- und langfristigen Schulden eine Zunahme von Fr. 1'841'101.98 zu verzeichnen. Das restliche, nicht verzinsliche Fremdkapital reduzierte sich um Fr. 1'996'467.47. Die Abnahme bei den Verrechnungskonti beträgt Fr. 187'622.65. Die Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen erfahren eine Zunahme von Fr. 7'666'266.09. Die Veränderung beim Eigenkapital (minus Fr. 1'435'942.44) ist auf die Verbuchung des Rechnungsrückschlages 2010 zurückzuführen.



Jahresübersicht

Jahresübersicht Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	47'634'711.24		46'676'600	44'181'994.73		
Total Ertrag		46'198'768.80	45'307'300		44'902'527.12	
Aufwandüberschuss		1'435'942.44	1'369'300			
Ertragsüberschuss				720'532.39		
Total	47'634'711.24	47'634'711.24	46'676'600	44'902'527.12	44'902'527.12	
2. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	6'855'735.53		7'166'100	6'244'782.87		
Total Einnahmen		1'310'657.35	510'000		421'394.32	
Nettoinvestitionen		5'545'078.18	6'656'100		5'823'388.55	
Einnahmenüberschuss						
Total	6'855'735.53	6'855'735.53	7'166'100	6'244'782.87	6'244'782.87	
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	5'545'078.18		6'656'100	5'823'388.55		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		4'257'305.20	4'698'100		3'382'188.55	
Aufwandüberschuss LR	1'435'942.44		1'369'300			
Ertragsüberschuss LR		2'723'715.42	3'327'300		720'532.39	
Finanzierungsfehlbetrag I					1'720'667.61	
Finanzierungsüberschuss I						
Total	6'981'020.62	6'981'020.62	8'025'400	5'823'388.55	5'823'388.55	

Jahresübersicht

Jahresübersicht Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3. Investitionen im Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen	1'280'670.00	1'280'670.00			450.00	450.00
Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen		.00				.00
Nettoveränderung	1'280'670.00	1'280'670.00			450.00	450.00
Total						
b) Finanzierung II						
Nettoveränderung	.00	.00			.00	.00
Finanzierungsüberschuss I		.00				.00
Finanzierungsfehlbetrag I	2'723'715.42	2'723'715.42	3'327'300	3'327'300	1'720'668	1'720'668
Finanzierungsfehlbetrag II						
Finanzierungsüberschuss II						
Total	2'723'715.42	2'723'715.42	3'327'300	3'327'300	1'720'667.61	1'720'667.61
4. Bilanzübersicht						
Finanzvermögen	44'299'733.85	44'299'733.85			49'151'205.65	49'151'205.65
Verwaltungsvermögen	29'100'906.67	29'100'906.67			18'463'500.00	18'463'500.00
Spezialfinanzierungen	101'400.64	101'400.64				
Fremdkapital						23'407'232.67
Verrechnungen						1'258'365.13
Spezialfinanzierungen						10'537'206.73
Eigenkapital						32'411'901.12
Total	73'502'041.16	73'502'041.16			67'614'705.65	67'614'705.65

Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Arten

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	47'634'711.24	46'198'768.80	46'676'600	45'307'300	44'181'994.73	44'902'527.12
	Nettoergebnis		1'435'942.44		1'369'300	720'532.39	
3	Aufwand	47'634'711.24		46'676'600		44'181'994.73	
30	Personalaufwand	10'832'299.52		11'257'500		10'593'723.61	
31	Sachaufwand	10'757'485.98		11'061'200		10'866'177.68	
32	Passivzinsen	799'284.30		589'200		653'853.60	
33	Abschreibungen	4'347'141.19		4'729'100		3'421'875.05	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'206'440.70		750'500		972'007.45	
36	Beiträge	12'294'684.16		10'816'400		10'789'728.09	
38	Einlagen in Spezialfinanz. + Stiftungen	555'010.54		109'300		288'014.05	
39	Interne Verrechnungen	6'842'364.85		7'363'400		6'596'615.20	
4	Ertrag		46'198'768.80		45'307'300		44'902'527.12
40	Steuern		11'622'354.70		12'237'000		12'910'694.30
41	Regalien und Konzessionen		27'950.15		30'000		28'466.80
42	Vermögenserträge		3'293'295.34		2'629'700		2'711'337.89
43	Entgelte		17'253'367.81		16'801'300		16'496'668.68
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		612'574.55		490'500		554'102.50
45	Rückstellungen von Gemeinwesen		2'547'488.25		2'290'200		2'789'648.75
46	Beiträge mit Zweckbindung		2'346'396.95		2'177'500		2'243'897.85
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftungen		1'652'976.20		1'287'700		571'095.15
49	Interne Verrechnungen		6'842'364.85		7'363'400		6'596'615.20

Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Institutionen

Nummer	Zusammenzug nach Institutionen Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung	47'634'711.24	46'198'768.80	46'676'600.00	45'307'300.00	44'181'994.73	44'902'527.12
	Nettoergebnis		1'435'942.44		1'369'300.00	720'532.39	
10	Präsidiales						
	Nettoergebnis	4'640'629.13	2'394'367.30	4'728'600.00	2'214'000.00	4'358'015.38	2'167'685.45
			2'246'261.83		2'514'600.00		2'190'329.93
20	Einwohnerdienste + Sicherheit						
	Nettoergebnis	8'384'960.07	18'162'734.79	8'591'600.00	18'281'700.00	7'316'888.13	18'638'872.46
		9'777'774.72	9'690'100.00			1'321'984.33	
50	Raum, Umwelt + Verkehr						
	Nettoergebnis	2'078'865.51	1'124'788.62	2'136'200.00	1'047'200.00	2'030'821.55	1'126'759.35
			954'076.89		1'089'000.00		904'062.20
60	Soziales + Gesundheit						
	Nettoergebnis	14'450'704.00	8'109'210.03	13'643'200.00	8'026'300.00	13'562'637.35	7'945'048.93
			6'341'493.97		5'616'900.00		5'617'588.42
70	Infrastruktur + Unterhalt						
	Nettoergebnis	18'079'552.53	16'407'668.06	17'577'000.00	15'738'100.00	16'913'632.32	15'024'160.93
			1'671'884.47		1'838'900.00		1'889'471.39

Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgaben

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	47'634'711.24	46'198'768.80	46'676'600	45'307'300	44'181'994.73	44'902'527.12
	Nettoergebnis		1'435'942.44		1'369'300	720'532.39	
0	Behörden und Verwaltung						
	Nettoergebnis	9'110'935.28	7'676'333.80	9'210'300	7'338'700	8'749'765.94	7'308'193.43
			1'434'601.48		1871'600		1'441'572.51
1	Rechtsschutz und Sicherheit						
	Nettoergebnis	1'654'340.90	486'994.95	1'701'800	378'400	1'785'007.18	483'428.85
3	Kultur und Freizeit						
	Nettoergebnis	2'843'835.72	1'035'145.88	2'673'100	802'800	2'527'004.79	1'301'578.33
			1'808'689.84		1870'300		1'801'557.05
4	Gesundheit						
	Nettoergebnis	2'166'704.63	4'172.10	1'870'700	4'000	1'935'724.79	2'600.80
			2'162'532.53		1'866'700		1'933'123.99
5	Soziale Wohlfahrt						
	Nettoergebnis	12'227'560.92	8'272'209.08	11'731'000	8'188'000	11'642'582.86	8'131'300.43
			3'955'351.84		3'543'000		3'511'282.43
6	Verkehr						
	Nettoergebnis	2'137'601.85	708'051.45	2'225'300	797'000	2'180'294.45	857'645.95
			1'429'550.40		1'428'300		1'322'648.50
7	Umwelt und Raumordnung						
	Nettoergebnis	5'100'085.00	4'754'057.94	4'611'500	4'228'100	4'366'647.89	4'059'917.57
			346'027.06		383'400		306'730.32
8	Volkswirtschaft						
	Nettoergebnis	6'576'907.36	7'390'899.66	6'493'700	7'191'700	5'945'185.24	6'713'797.54
			813'992.30		698'000		768'612.30
9	Finanzen und Steuern						
	Nettoergebnis	5'816'739.58	15'870'903.94	6'159'200	16'378'600	5'049'781.59	16'620'194.81
		10'054'164.36		10'219'400		11'570'413.22	

Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Arten

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG						
	Nettoergebnis	8'136'405.53	2'591'327.35 5'545'078.18	8'185'100	510'000 7'675'100	6'970'711.82	421'844.32 6'548'867.50
	Investitionen im Verwaltungsvermögen						
	Nettoergebnis	6'855'735.53	1'310'657.35 5'545'078.18	8'185'100	510'000 7'675'100	6'970'261.82	421'394.32 6'548'867.50
5	Ausgaben						
50	Sachgüter	6'855'735.53		8'185'100		6'970'261.82	
52	Beteiligungen	6'492'337.33		8'008'000		4'391'127.67	
56	Beiträge	420'670.00				2'429'330.00	
58	Übrige zu aktivierende Ausgaben	-5'271.80		116'000 61'100		53'045.35 96'758.80	
6	Einnahmen						
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1'310'657.35		510'000		421'394.32
62	Rückzahlung von Darlehen + Beteiligungen		771'140.95		410'000		121'662.32
66	Beiträge mit Zweckbindung		431'575.20 107'941.20		100'000		239'376.00 60'356.00
7	Investitionen Finanzvermögen	1'280'670.00	1'280'670.00			450.00	450.00
7	Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
70	Grundeigentum Finanzvermögen	1'280'670.00				450.00	
79	Übertragungen	822'326.10 458'343.90				450.00	
8	Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
80	Grundeigentum Finanzvermögen		1'280'670.00				450.00
89	Übertragungen		1'280'670.00				450.00

Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Institutionen

Nummer	Zusammenzug nach Institutionen Politische Gemeinde		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	8'136'405.53	2'591'327.35	7'166'100	510'000	6'245'232.87	421'844.32		
		5'545'078.18		6'656'100		5'823'388.55		
100								
	-44'568.85		40'000		-10'196.95			
	44'568.85			40'000	10'196.95			
230			13'000		-4'572.05			-94.00
				13'000	4'478.05			
250			58'000		97'358.80			159'097.40
	22'728.20	434'075.20	42'000	100'000	61'738.60			
	411'347.00							
270			116'000		2'232'375.35			
	420'670.00			116'000				2'232'375.35
290					307'327.55			80'278.60
	300.00	300.00						227'048.95
330			1'950'000		1'441'717.60			1'441'717.60
	1'515'017.25	1'515'017.25		1'950'000				
380			4'280'000		1'930'440.52			182'112.32
	4'353'760.43	788'340.95		410'000				1'748'328.20
		3'565'419.48		3'870'000				
390			709'100		250'332.05			250'332.05
	588'128.50	87'941.20		709'100				
		500'187.30						
391			1'280'670.00		450.00			450.00
	1'280'670.00	1'280'670.00						

Bestandesrechnung - Zusammenzug

Konto	Bestandesrechnung Zusammenzug Politische Gemeinde	01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
1	AKTIVEN	67'614'705.65	147'390'981.88	141'503'646.37	73'502'041.16
10	Finanzvermögen	49'151'205.65	130'196'528.26	135'048'000.06	44'299'733.85
100	Flüssige Mittel	16'917'367.35	100'579'589.58	106'800'436.34	10'592'520.59
101	Übrige Guthaben	8'367'716.98	27'311'792.85	28'427'251.69	9'252'258.14
102	Anlagen	24'036'963.94	1'088'615.42	1'068'267.34	24'077'312.02
103	Transitorische Aktiven	-70'842.62	1'200'530.41	752'044.69	377'643.10
11	Verwaltungsvermögen	18'463'500.00	17'093'052.98	6'455'646.31	29'100'906.67
114	Sachgüter	16'022'500.00	16'729'654.78	5'171'248.11	27'580'906.67
115	Darlehen und Beteiligungen	2'139'000.00	420'670.00	1'286'670.00	1'303'000.00
116	Investitionsbeiträge	159'000.00	16'000.00	16'000.00	143'000.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	143'000.00	11'728.20	11'728.20	74'000.00
12	Spezialfinanzierungen	101'400.64	101'400.64		101'400.64
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	101'400.64	101'400.64		101'400.64
2	PASSIVEN	67'614'705.65	350'224'133.20	344'336'797.69	73'502'041.16
20	Fremdkapital	23'407'232.67	100'472'063.45	100'627'428.94	23'251'867.18
200	Laufende Verpflichtungen	11'988'357.59	91'478'043.42	89'609'314.04	13'757'086.97
201	Kurzfristige Schulden	201'496.15	6'173'868.75	6'201'496.15	173'868.75
202	Langfristige Schulden	5'000'000.00			5'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'128'790.48	156'659.98	32'926.75	2'252'523.71
204	Rückstellungen	2'464'187.40	1'640'507.65	2'153'383.40	1'951'311.65
205	Transitorische Passiven	1'724'401.05	1'022'983.65	2'630'308.60	117'076.10
21	Verrechnungen	1'258'365.13	240'498'455.57	240'686'078.22	1'070'742.48
210	Steuern Rechnungsjahr	881'395.60	126'848'879.30	127'243'244.90	487'030.00
218	Übrige Verrechnungskonten	376'969.53	113'649'576.27	113'442'833.32	583'712.48
22	Spezialfinanzierungen	10'537'206.73	9'253'614.18	1'587'348.09	18'203'472.82
228	Vorforderungen	10'537'206.73	9'253'614.18	1'587'348.09	18'203'472.82
23	Eigenkapital	32'411'901.12	1'435'942.44	1'435'942.44	30'975'958.68
239	Eigenkapital	32'411'901.12	1'435'942.44	1'435'942.44	30'975'958.68

Bilanzzusammenzug

	Kapitalkonto		Bestand Ende Rechnungsjahr		Bestand Ende Vorjahr	
	Bilanzfehlbetr.	Eigenkapital	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Gesamtaktiven			73'502'041.16		67'614'705.65	
Gesamtpassiven				42'526'082.48		35'202'804.53
Kapitalkonto						
Eigenkapital anfangs Rechnungsjahr		32'411'901.12				32'411'901.12
Bilanzfehlbetrag anfangs Rechnungsjahr Bewertungsgewinn						
Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag im Rechnungsjahr Kto 990.3330						
Gesetzlich vorgeschriebene Verwendung des Rechnungsergebnisses:						
Ertragsüberschuss						
Laufende Rechnung Fr.						
Aufwandüberschuss						
Laufende Rechnung Fr.						
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr		1'435'942.44		30'975'958.68		
Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		30'975'958.68				
			73'502'041.16	73'502'041.16	67'614'705.65	67'614'705.65

Abschreibungstabelle

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto- investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
Zusammenzug							
- Politische Gemeinde	7'481'500.00	1'979'658.70	9'461'158.70	1'012'158.70	2'000'000.00	6'449'000.00	
- Abfallbeseitigung	57'000.00	-	57'000.00	12'000.00	-	45'000.00	
- Abwasserbeseitigung	2'101'000.00	444'635.00	2'545'635.00	256'635.00	-	2'289'000.00	
- Fernsehwerk	684'000.00	755'768.28	1'439'768.28	145'768.28	-	1'294'000.00	
- Wasserversorgung	2'025'000.00	673'037.72	2'698'037.72	274'037.72	-	2'424'000.00	
- Elektrizitätswerk	14'684'603.64	1'691'978.48	16'376'582.12	556'705.50	-	16'599'906.67	
	27'033'103.64	5'545'078.18	32'578'181.82	2'257'305.20	2'000'000.00	29'100'906.67	
		Total Abschreibungen		4'257'305.20			

Abschreibungstabelle

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto- investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
Politische Gemeinde							
1140.001 Grundstücke	-	-	-	10	-	-	-
1141.001 Tiefbauten	2'438'500.00	1'082'499.95	3'520'999.95	10	352'999.95	500'000.00	2'668'000.00
1143.001 Hochbauten	1'991'000.00	500'187.30	2'491'187.30	10	249'187.30	500'000.00	1'742'000.00
1145.001 Waldungen	18'000.00		18'000.00	10	2'000.00		16'000.00
1146.001 Mobiliar	593'000.00	36'673.25	629'673.25	20	126'673.25		503'000.00
1153.001 Eig.Anstalten & Beteilig.	1'962'000.00	420'670.00	2'382'670.00	10	238'670.00	1'000'000.00	1'144'000.00
1154.001 Gem. Unternehmungen	177'000.00	-300.00	176'700.00	10	17'700.00		159'000.00
Investitionsbeiträge							
1160.001 Bund (SBB)	-	-	-	10	-	-	-
1162.001 Spital Uster	159'000.00		159'000.00	10	16'000.00		143'000.00
1171.001 Raumplanung							
	143'000.00	-60'071.80	82'928.20	10	8'928.20		74'000.00
	7'481'500.00	1'979'658.70	9'461'158.70		1'012'158.70	2'000'000.00	6'449'000.00
8080 Fernsehwerk							
1141.071 Tiefbauten	677'000.00	755'768.28	1'432'768.28	10	143'768.28		1'289'000.00
1143.071 Hochbauten	-	-	-	10	-	-	-
1146.071 Mobiliar	7'000.00		7'000.00	20	2'000.00		5'000.00
	684'000.00	755'768.28	1'439'768.28		145'768.28		1'294'000.00

Abschreibungstabelle

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto- investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
8081 Wasserversorgung							
1141.051 Tiefbauten	1'994'000.00	670'867.22	2'664'867.22	10	266'867.22		2'398'000.00
1141.052 Hydranten + Brunnen	-	-	-	10	-		-
1146.051 Mobiliar	31'000.00	2'170.50	33'170.50	20	7'170.50		26'000.00
	2'025'000.00	673'037.72	2'698'037.72		274'037.72		2'424'000.00
8082 Abwasserbeseitigung							
1141.002 Kanalisation	1'699'000.00	-132'126.65	1'566'873.35	10	156'873.35		1'410'000.00
1143.004 Kläranlage	402'000.00	574'591.30	976'591.30	10	98'591.30		878'000.00
1146.005 Mobiliar		2'170.35	2'170.35	20	1'170.35		1'000.00
	2'101'000.00	444'635.00	2'545'635.00		256'635.00		2'289'000.00
5082 Abfallbeseitigung							
1143.003 Wertstoff-Sammelstelle	3'000.00		3'000.00	10	1'000.00		2'000.00
1146.003 Mobilien	54'000.00		54'000.00	20	11'000.00		43'000.00
	57'000.00	-	57'000.00		12'000.00		45'000.00
8084 Elektrizitätswerk							
1141.061 Tiefbauten	8'806'913.43	356'329.76	9'163'243.19	10	208'969.00		8'954'274.19
1141.062 Strassenbeleuchtung			-	10	-		-
1143.061 Hochbauten	4'521'420.00	680'966.30	5'202'386.30	10	264'572.00		4'937'814.30
1146.061 Mobiliar	468'586.45	654'682.42	1'123'268.87	20	83'164.50		1'040'104.37
1141.065 *	887'683.76	780'030.05	1'667'713.81				1'667'713.81
*Keine Abschreibung	14'684'603.64	1'691'978.48	16'376'582.12		556'705.50		16'599'906.67

2 Jahresrechnung 2010 der Schulgemeinde

Antrag der Schulpflege

- 1 Die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2009 des Schulgutes werden genehmigt. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 14'442'208.18 Aufwand und Fr. 14'087'744.69 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 354'463.49 (Voranschlag: Rückschlag Fr. 650'000.00).
- 2 Bei Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen von Fr. 816'650.15 und –einnahmen von Fr. 0.00 betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Fr. 816'650.15 (Voranschlag: Fr. 930'000.00).
- 3 In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind keine Bewegungen zu verzeichnen.
- 4 Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 8'842'023.01 und Passiven von Fr. 1'812'640.28 aus. Das Eigenkapital beträgt somit Fr. 7'029'382.73 (Vorjahr Fr. 7'383'846.22).

Weisung

1 Allgemeines

Anstelle des budgetierten Mehraufwandes von Fr. 650'000.00 weist die Jahresrechnung 2010 einen Mehraufwand von Fr. 354'463.49 aus. Die Rechnung schliesst somit um Fr. 295'536.51 besser ab.

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung	
			in Franken	in Prozent
Gesamtaufwand	Fr. 14'442'208.18	Fr. 14'118'900.00	Fr. 323'308.18	- 2.28 %
Gesamtertrag	Fr. 14'087'744.69	Fr. 13'468'900.00	Fr. 618'844.69	+ 4.59 %
Aufwandüberschuss	Fr. 354'463.49	Fr. 650'000.00	Fr. 295'536.51	

Die detaillierte Jahresrechnung der Schulgemeinde Dietlikon kann bei der Gemeindeverwaltung (am Schalter Finanzen) bezogen oder unter 044 835 82 74 / finanzen@dietlikon.org bestellt werden.

2 Laufende Rechnung

2.1 Aufwand

30 Personalaufwand

Als Folge des Lehrermangels mussten vermehrt Teilzeitstellen besetzt werden, welche wegen der tiefen Pensen von der Bildungsdirektion nicht subventioniert werden.

31 Sachaufwand

Beim Büromaterial, bei den Mobiliaranschaffungen sowie beim Schulmaterial konnten Einsparungen verzeichnet werden. Zudem konnte der Aufwand von Dienstleistungen Dritter (Rechtsauskünfte, Vertretungen etc.) auf einem Minimum gehalten werden. Andererseits mussten für die neu eingeführten Tagesstrukturen Mehraufwendungen verzeichnet werden.

32 Passivzinsen

Der Aufwand beinhaltet die Verzinsung der Sonderrechnung Benz-Kundert-Stiftung sowie der Anteil an den Vergütungszinsen an die Steuern.

33 Abschreibungen

Der Minderaufwand ist mehrheitlich auf nicht getätigte Investitionen und Steuerabschreibungen zurückzuführen.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Aufgrund der Übernahme von Vollzeitstellen müssen höhere Beiträge an den Kanton geleistet werden.

36 Beiträge

Einerseits erfolgten mehr Einschulungen an der Heilpädagogischen Schule Bülach. Andererseits haben weniger Schüler am 10. Schuljahr teilgenommen.

2.2 Ertrag

40 Steuern

Der ordentliche Staatssteuerertrag wurde mit 19,9 Mio. Franken budgetiert (1 Steuerprozent = Fr. 199'000). Die vorläufige Steuerabrechnung weist einen 100 %-igen Staatssteuerertrag von Fr. 20'557'556.45 aus. Der budgetierte einfache Staatssteuerertrag wurde somit um Fr. 657'556.45 übertroffen. Bei einem Gemeindesteuerfuss von 54 % resultiert daraus für die Schule ein Mehrertrag von Fr. 355'076.25.

Bei den Steuererträgen aus den Vorjahren konnten definitive Einschätzungen vorgenommen werden, was zu Mehrerträgen von rund Fr. 124'000.00 führte.

Die gegenüber dem Voranschlag um fast Fr. 300'000.00 tiefer ausgefallen Ablieferungen an andere Gemeinden sind auf noch nicht verarbeitete Steuerauscheidungen des kantonalen Steueramtes zurückzuführen. Damit als Folge solcher Verzögerungen keine Finanzausgleichszahlungen geleistet werden müssen, wird der entsprechende Ausgleich jährlich überprüft.

42 Vermögenserträge

Das Kontokorrentguthaben bei der Politischen Gemeinde wird neu mit 0,5 % verzinst. Andererseits konnten bei den Steuern höhere Verzugszinsen vereinnahmt werden.

43 Entgelte

Krankentaggeldzahlungen sowie Rückerstattungen für Mutterschaftsurlaube werden dieser Konto-
gruppe gutgeschrieben.

46 Beiträge mit Zweckbindung

Der Mehrertrag ist auf marginal höhere Staatsbeiträge zurückzuführen.

3 Investitionsrechnung

3.1 Investitionen im Verwaltungsvermögen

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010
Gesamtausgaben	816'560.15	930'000.00
Gesamteinnahmen	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	816'650.15	930'000.00

Die tieferen Investitionen im Verwaltungsvermögen von netto Fr. 113'349.85 sind hauptsächlich auf An-
schaffungen im EDV-Bereich zurückzuführen.

4 Bestandesrechnung

Bei der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von Fr. 103'465.66 auf Fr. 8'842'023.01
zu verzeichnen. Beim Finanzvermögen besteht eine Zunahme von Fr. 575'534.34, was im Wesentlichen
auf die Veränderungen beim Kontokorrent und übrige Guthaben zurückzuführen ist. Beim Verwaltungsver-
mögen ist eine Abnahme von Fr. 679'000.00 zu verzeichnen.

Auf der Passivseite ist bei den kurz- und langfristigen Schulden eine Zunahme von Fr. 15'236.20 zu ver-
zeichnen. Bei den Rückstellungen ist eine Zunahme von Fr. 117'612.75 zu verzeichnen. Die transito-
rischen Passiven erfahren eine Abnahme von Fr. 20'659.25. Die Sonderrechnungen erfahren eine Zu-
nahme von Fr. 138'808.13. Die Veränderung beim Eigenkapital von Fr. 354'463.49 ist auf die Ver-
buchung des Rechnungsrückschlages 2010 von Fr. 354'463.49 zurückzuführen.



Jahresübersicht

Jahresübersicht Schulgemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soil	Haben	Soil	Haben	Soil	Haben
1. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	14'442'208.18		14'118'900		12'860'860.69	
Total Ertrag		14'087'744.69		13'468'900		13'767'623.60
Aufwandüberschuss		354'463.49		650'000		
Ertragsüberschuss					906'762.91	
Total	14'442'208.18	14'442'208.18	14'118'900	14'118'900	13'767'623.60	13'767'623.60
2. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	816'650.15		930'000		597'741.95	
Total Einnahmen				930'000		597'741.95
Nettoinvestitionen		816'650.15				
Einnahmenüberschuss						
Total	816'650.15	816'650.15	930'000	930'000	597'741.95	597'741.95
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	816'650.15		930'000		597'741.95	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'495'650.15		1'524'000		435'741.95
Aufwandüberschuss LR	354'463.49		650'000			
Ertragsüberschuss LR		.00				906'762.91
Finanzierungsfehlbetrag I	324'536.51			56'000		
Finanzierungsüberschuss I		1'495'650.15		1'580'000	744'762.91	
Total	1'495'650.15	1'495'650.15	1'580'000	1'580'000	1'342'504.86	1'342'504.86

Jahresübersicht

Jahresübersicht Schulgemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3. Investitionen im Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Nettoveränderung	.00	.00				.00
Total	.00	.00				
b) Finanzierung II						
Nettoveränderung		.00				744'762.91
Finanzierungsüberschuss I		324'536.51				
Finanzierungsfehlbetrag I			56'000			.00
Finanzierungsfehlbetrag II				56'000		
Finanzierungsüberschuss II					744'762.91	
Total	324'536.51	324'536.51	56'000	56'000	744'762.91	744'762.91
4. Bilanzübersicht						
Finanzvermögen	6'050'023.01				5'474'488.67	
Verwaltungsvermögen	2'792'000.00				3'471'000.00	
Spezialfinanzierungen						
Fremdkapital						1'561'642.45
Verrechnungen						
Spezialfinanzierungen						
Eigenkapital		7'029'382.73				7'383'846.22
Total	8'842'023.01	8'842'023.01			8'945'488.67	8'945'488.67



Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Arten

Nummer	Artengliederung Schulgemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	LAUFENDE RECHNUNG						
	Nettoergebnis	14'442'208.18	14'087'744.69	14'118'900	13'468'900	12'860'860.69	13'767'623.60
			35'463.49		650'000	906'762.91	
	Aufwand	14'442'208.18		14'118'900		12'860'860.69	
30	Personalaufwand	3'294'711.80		3'188'900		3'224'426.25	
31	Sachaufwand	1'580'854.78		1'662'100		1'438'424.54	
32	Passivzinsen	106'453.70		110'500		107'956.55	
33	Abschreibungen	1'534'364.25		1'609'000		466'050.65	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	6'901'571.95		6'772'400		6'874'863.85	
36	Beiträge	1'024'251.70		776'000		749'138.85	
4	Ertrag		14'087'744.69		13'468'900		13'767'623.60
40	Steuern		13'461'079.05		12'986'500		13'130'396.65
42	Vermögenserträge		143'516.20		109'000		147'219.60
43	Entgelte		223'931.85		117'400		228'770.45
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		3'281.95				
45	Rückstellungen von Gemeinwesen		21'300.00		22'000		33'901.00
46	Beiträge mit Zweckbindung		234'635.64		234'000		227'335.90



Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Institutionen

Nummer	Zusammenzug nach Institutionen Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400	Bildung	14'442'208.18	14'087'744.69	14'118'900	13'468'900	12'860'860.69	13'767'623.60
	Nettoergebnis		354'463.49		650'000	906'762.91	
7010	Schulverwaltung	1'102'322.15	9'252.55	1'088'000		1'188'562.70	20'669.50
7110	Schulleitungen	483'677.45	400.00	472'300	10'000	463'895.60	1'800.00
7120	Übriges Bildungswesen	212'400.00		160'000		87'000.00	
7201	Gemeindesteuern	408'378.50	13'584'716.25	432'000	13'076'500	367'270.45	13'262'829.85
7202	Kapitaldienst	32'606.45	19'879.00	40'500	19'000	39'841.10	14'786.40
7203	Abschreibungen	1'495'650.15		1'524'000		435'741.95	
7210	Primarschule Dorf	2'064'981.85	52'359.60	1'943'900	11'100	1'659'305.55	27'136.00
7211	Primarschule Fadacher	2'054'489.20	36'116.10	1'909'300	9'600	1'532'844.35	50'497.40
7220	Oberstufenschule Huenerweid	1'841'687.95	3'881.60	1'811'300	9'000	1'757'658.15	5'546.15
7310	Kindergärten					811'705.95	9'862.95
7320	Musikschule	268'325.35		208'700		167'054.17	
7410	Schulpsychologischer Dienst	117'518.15	59'452.00	102'900	50'000	104'673.30	55'941.00
7420	Sonderschulung	1'189'188.00	59'568.50	1'095'300	29'000	1'087'353.65	53'617.50
7430	Schulsozialarbeit	177'293.35	9'800.00	167'800		187'925.75	10'500.00
7520	Erwachsenenbildung	28'230.65	9'665.00	50'300		41'036.95	22'394.00
7530	Berufsvorbereitungsjahr	76'142.40	22'950.00	90'500	15'000	104'107.60	19'700.00
7610	Schulgesundheitsdienst	45'181.95		66'000		39'711.05	54.00
7611	EDV	310'557.75		336'600		298'756.20	
7710	Schuliegenschaften	1'218'492.10		1'249'000		1'367'529.60	
7810	Volksschule Allgemein	292'408.60	33'146.50	232'200	57'000	65'284.60	27'615.00
7910	Primarschule Schulhaus Dorf	179'952.08	2'040.00	226'200	2'000	176'840.57	1'785.00
7911	Primarschule Schulhaus Fadacher	199'156.55	3'485.00	238'900	1'700	203'504.05	8'670.00
7920	Oberstufenschule Huenerweid	335'447.27	24'766.95	375'200	25'000	338'678.98	33'181.00
7930	Kindergärten					56'594.90	
7950	Gemeindebibliothek	308'120.28	156'265.64	298'000	154'000	278'083.32	141'237.85



Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgaben

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	14'442'208.18	14'087'744.69	14'118'900	13'468'900	12'860'860.69	13'767'623.60
	Nettoergebnis		354'463.49		650'000	906'762.91	
2	Bildung	12'152'270.85	326'883.80	11'758'400	219'400	11'700'212.82	348'715.50
	Nettoergebnis		11'825'387.05		11'539'000		11'351'497.32
3	Kultur und Freizeit	308'120.28	156'265.64	298'000	154'000	278'083.32	141'237.85
	Nettoergebnis		151'854.64		144'000		136'845.47
4	Gesundheit	45'181.95	45'181.95	66'000	66'000	39'711.05	54.00
	Nettoergebnis						39'657.05
9	Finanzen und Steuern	1'936'635.10	13'604'595.25	1'996'500	13'095'500	842'853.50	13'277'616.25
	Nettoergebnis	11'667'980.15		11'099'000		12'434'762.75	

Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Institutionen

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG						
	Nettoergebnis			930'000	930'000	597'741.95	597'741.95
	Investitionen						
	Verwaltungsvermögen			930'000	930'000	597'741.95	597'741.95
	Nettoergebnis						
	Bildung			930'000		597'741.95	
	Schulliegenschaften			930'000		597'741.95	
40							
7700							





Bestandesrechnung - Zusammenzug

Konto	Bestandesrechnung Zusammenzug Schulgemeinde	01. Januar 2010	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2010
1	AKTIVEN	8'945'488.67	2'688'291.84	2'991'757.50	8'842'023.01
10	Finanzvermögen	5'474'488.67	2'071'641.69	1'496'107.35	6'050'023.01
101	Übrige Guthaben	5'474'488.67	2'071'641.69	1'496'107.35	6'050'023.01
11	Verwaltungsvermögen	3'471'000.00	816'650.15	1'495'650.15	2'792'000.00
114	Sachgüter	3'471'000.00	816'650.15	1'495'650.15	2'792'000.00
2	PASSIVEN	8'945'488.67	1'292'358.13	1'395'823.79	8'842'023.01
20	Fremdkapital	1'561'642.45	1'292'358.13	1'041'360.30	1'812'640.28
200	Laufende Verpflichtungen	4'194.80	803'406.90	788'170.70	19'431.00
203	Verpflichtungen für Sonderechnungen	1'304'258.05	1'38'808.13		1'443'066.18
204	Rückstellungen	232'530.35	350'143.10	232'530.35	350'143.10
205	Transitorische Passiven	20'659.25		20'659.25	
23	Eigenkapital	7'383'846.22		354'463.49	7'029'382.73
239	Eigenkapital	7'383'846.22		354'463.49	7'029'382.73

Bilanzzusammenzug

	Kapitalkonto		Bestand Ende Rechnungsjahr		Bestand Ende Vorjahr	
	Bilanzfehlbetr.	Eigenkapital	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Gesamtaktiven			8'942'023.01		8'945'488.67	
Gesamtpassiven				1'812'640.28		1'561'842.45
Kapitalkonto						
Eigenkapital anfangs Rechnungsjahr		7'383'846.22				7'383'846.22
Bilanzfehlbetrag anfangs Rechnungsjahr Bewertungsgewinn						
Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag im Rechnungsjahr Kto 990.3330						
Gesetzlich vorgeschriebene Verwendung des Rechnungsergebnisses:						
Ertragsüberschuss						
Laufende Rechnung						
Aufwandüberschuss		-354'463.49				
Laufende Rechnung		7'029'382.73		7'029'382.73		
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr						
Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr			8'942'023.01	8'842'023.01	8'945'488.67	8'945'488.67



Abschreibungstabelle

Verwaltungsvermögen Konti 1140 - 1179	Buchwert 1.1.10	Netto- Investition	Buchwert vor Abschreibung	%	Abschreibungen		Buchwert Ende Rechnungsjahr
					ordentliche	zusätzliche	
217 Schule							
1141.305 Tiefbauten	2'960'000.00	24'691.75	320'691.75	10%	32'691.75		268'000.00
1143.302 Hochbau	2'634'000.00	485'475.65	3'319'475.65	10%	332'475.65	1'000'000.00	1'987'000.00
1146.302 Mobilien	341'000.00	306'482.75	647'482.75	20%	130'482.75		517'000.00
	3'471'000.00	816'650.15	4'287'650.15		495'650.15	1'000'000.00	2'792'000.00

3 Jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 203'850 (zuzüglich Mehrwertsteuer) für den versuchsweisen Betrieb eines Ortsbusses (2012 - 2015)

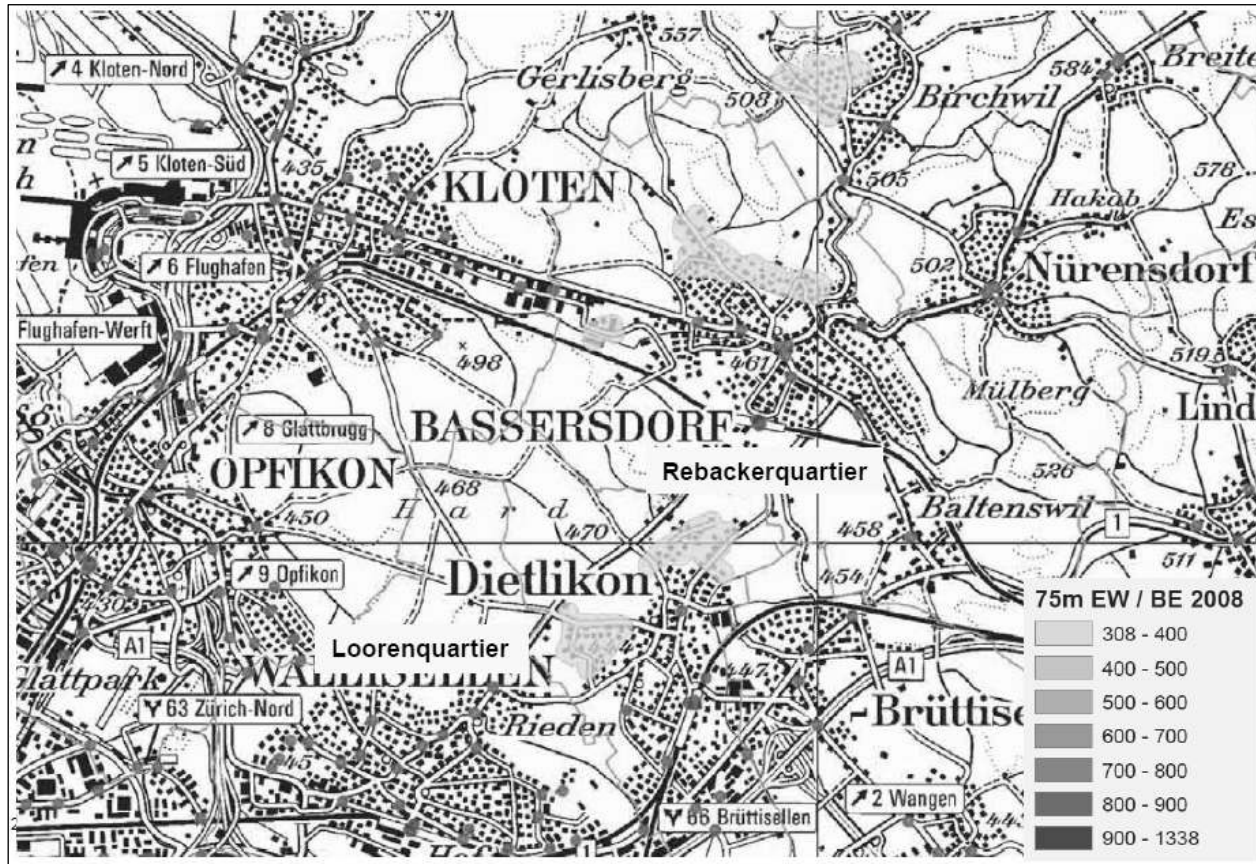
Antrag des Gemeinderats

- 1 Für den versuchsweisen Betrieb eines Ortsbusses Dietlikon (Linie 749) wird für die Jahre 2012 bis 2015 zulasten der Laufenden Rechnung ein jährlich wiederkehrender Kredit von maximal Fr. 203'850 (zuzüglich Mehrwertsteuer) bewilligt.
- 2 Der Gemeinderat wird ermächtigt,
 - 2.1 den Kreditbetrag gemäss Ziffer 1 der Teuerung anzupassen;
 - 2.2 das Angebot vor Ablauf des Versuchsbetriebes einzustellen, sofern die Nachfrage nicht den Erwartungen entspricht.

Weisung

1 Ausgangslage

Gemäss ZVV-Strategiebericht 2012-2016 weist der Kanton Zürich zurzeit 45 mehrheitlich kleinere ÖV-Erschliessungslücken (= nicht erschlossene Wohn- und Arbeitsplätze gemäss kantonaler Angebotsverordnung) auf. Diese unterscheiden sich hinsichtlich der Grösse der Siedlungsstruktur erheblich. Insgesamt überwiegen die kleinen Erschliessungslücken mit 300 bis 400 nicht erschlossenen Wohn- bzw. Arbeitsplätzen. Die Beseitigung von Erschliessungslücken wird vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) jedoch als nicht vordringlich eingestuft und stets im Einzelfall geprüft. In der Gemeinde Dietlikon befinden sich diese im nördlichen sowie westlichen Gemeindegebiet.



Erschliessungslücken in Dietlikon

2 Planungsverlauf

Seit geraumer Zeit wird die fehlende ÖV-Anbindung der nördlichen (u. a. Grund-, Klimm-, Haldengutquartier) und westlichen (u. a. Letten-, Looren-, Gerenquartier) Gemeindegebiete bemängelt. Mitte Oktober 2010 wurde eine Unterschriftensammlung eingereicht, welche von über 100 Einwohnerinnen und Einwohner unterzeichnet wurde.

Schon zu einem früheren Zeitpunkt hat das Ressort Raum, Umwelt + Verkehr zusammen mit der marktverantwortlichen Unternehmung, der Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG), geprüft, wie die Lücken geschlossen werden können und allenfalls gar eine bessere Anbindung an Bassersdorf (mit Verbindung zum Flughafen) erzielt werden kann. Ein erstes Projekt (Linie 773: Wallisellen – Dietlikon - Bassersdorf) wurde anfangs 2009 vom Gemeinderat aufgrund der zu tragenden Kosten zurückgewiesen. Zudem vermochte auch die Linienführung ohne Anbindung an den Bahnhof nicht vollends zu überzeugen.

Mit dem nun vorliegenden Ortsbus-Projekt kann den Bedürfnissen der Dietliker Bevölkerung optimal entsprochen werden. Auch aufgrund der eingereichten Unterschriftensammlung ist man überzeugt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dieser Variante zustimmen können.

1 Fahrplan und Linienführung



Linienführung und Haltestellen

Ab Dezember 2011 (Fahrplanwechsel) soll die neue Buslinie in Betrieb genommen werden. Diese soll als Angebot im Sinne von § 20 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr betrieben und von der Gemeinde während vier Jahren finanziert werden.

§ 20 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr regelt die Angebotserweiterung durch Dritte. Die Bestimmung lautet wie folgt:

¹ Die Transportunternehmen und Gemeinden sind berechtigt, über das Verbundangebot hinaus zusätzliche Linien und Linienergänzungen zum Verbundtarif einzuführen und Fahrplanverdichtungen vorzunehmen.

² Die Transportunternehmen und Gemeinden tragen die Kosten der zusätzlichen Verkehrsangebote. Die Anrechnung von Einnahmenanteilen wird vertraglich geregelt.

Für den Versuchsbetrieb soll sich das Angebot vor allem auf die Pendler ausrichten, weshalb lediglich ein Betrieb von Montag bis Freitag vorgesehen ist. Geplant sind Anbindungen an die S3 und S8. Morgens startet die Linie ab Haltestelle „Pünten“ (Klotenerstrasse) um 6.02 Uhr und beendet den Betrieb um 9.23 Uhr am Bahnhof Dietlikon. So ist eine Anbindung für den so genannten „9-Uhr-Pass“ an die S-Bahn gewährleistet.

Am Abend startet der Betrieb um 16.13 Uhr ab Haltestelle „Hinental“ (Hinentalstrasse) und endet um 19.26 Uhr an der Haltestelle „Rebweg“. Somit können Pendler das Einkaufsangebot im Dorfzentrum nutzen und dennoch mit dem ÖV nach Hause gelangen.

749

Dietlikon, Pünten → Dietlikon, Hinentalstrasse und zurück

Station	Richtung	Montag - Freitag																
		6.02	6.32	7.02	7.32	8.02	8.32	9.02	16.24	16.54	17.24	17.54	18.24	18.54				
Pünten	→																	
	Dietlikon, Pünten	6.02	6.32	7.02	7.32	8.02	8.32	9.02	16.24	16.54	17.24	17.54	18.24	18.54				
	- Lindenstrasse	6.03	6.33	7.03	7.33	8.03	8.33	9.03	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55				
	- Rebackerweg	6.04	6.34	7.04	7.34	8.04	8.34	9.04	16.34	17.04	17.34	18.04	18.34	19.04				
	- Hofwiesen	6.05	6.35	7.05	7.35	8.05	8.35	9.05	16.35	17.05	17.35	18.05	18.35	19.05				
	- Zentrum	6.06	6.36	7.06	7.36	8.06	8.36	9.06	16.36	17.06	17.36	18.06	18.36	19.06				
	- Bahnhof	an	6.07	6.37	7.07	7.37	8.07	8.37	9.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07			
	S3 nach Zürich HB	ab	6.14	6.44	7.14	7.44	8.14	8.44	9.14	16.44	17.14	17.44	18.14	18.44	19.14			
	S8 von Zürich HB	an	6.04	6.34	7.04	7.34	8.04	8.34	9.04	16.34	17.04	17.34	18.04	18.34	19.04			
	Lindenstrasse	→																
- Bahnhof		ab	6.07	6.37	7.07	7.37	8.07	8.37	9.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07			
- Domenstrasse		6.08	6.38	7.08	7.38	8.08	8.38	9.08	16.38	17.08	17.38	18.08	18.38	19.08				
- In Lampitzäckern		6.09	6.39	7.09	7.39	8.09	8.39	9.09	16.39	17.09	17.39	18.09	18.39	19.09				
- Fuchshalde		6.10	6.40	7.10	7.40	8.10	8.40	9.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40	19.10				
- Riedenerstrasse		6.11	6.41	7.11	7.41	8.11	8.41	9.11	16.41	17.11	17.41	18.11	18.41	19.11				
- Lettenstrasse		6.12	6.42	7.12	7.42	8.12	8.42	9.12	16.42	17.12	17.42	18.12	18.42	19.12				
- Hinentalstrasse		6.12	6.42	7.12	7.42	8.12	8.42	9.12	16.42	17.12	17.42	18.12	18.42	19.12				
Rebackerweg		→																
		- Bahnhof	ab	6.07	6.37	7.07	7.37	8.07	8.37	9.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07		
	- Domenstrasse	6.08	6.38	7.08	7.38	8.08	8.38	9.08	16.38	17.08	17.38	18.08	18.38	19.08				
	- In Lampitzäckern	6.09	6.39	7.09	7.39	8.09	8.39	9.09	16.39	17.09	17.39	18.09	18.39	19.09				
	- Fuchshalde	6.10	6.40	7.10	7.40	8.10	8.40	9.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40	19.10				
	- Riedenerstrasse	6.11	6.41	7.11	7.41	8.11	8.41	9.11	16.41	17.11	17.41	18.11	18.41	19.11				
	- Lettenstrasse	6.12	6.42	7.12	7.42	8.12	8.42	9.12	16.42	17.12	17.42	18.12	18.42	19.12				
	- Hinentalstrasse	6.12	6.42	7.12	7.42	8.12	8.42	9.12	16.42	17.12	17.42	18.12	18.42	19.12				
	Hofwiesen	→																
		- Dietlikon, Zentrum	6.13	6.43	7.13	7.43	8.13	8.43	9.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13			
- Dietlikon, Bahnhof		6.18	6.48	7.18	7.48	8.18	8.48	9.18	16.48	17.18	17.48	18.18	18.48	19.18				
- Domenstrasse		6.18	6.48	7.18	7.48	8.18	8.48	9.18	16.48	17.18	17.48	18.18	18.48	19.18				
- Bahnhof		an	6.20	6.50	7.20	7.50	8.20	8.50	9.20	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	18.50	19.20		
S8 nach Zürich HB		ab	6.23	6.53	7.23	7.53	8.23	8.53	9.23	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	18.53	19.23		
S3 von Zürich HB		an	6.13	6.43	7.13	7.43	8.13	8.43		16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13		
Dietlikon, Zentrum		←																
		- Bahnhof	ab	6.20	6.50	7.20	7.50	8.20	8.50		16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	18.50	19.20	
		- Zentrum	6.21	6.51	7.21	7.51	8.21	8.51		16.21	16.51	17.21	17.51	18.21	18.51	19.21		
	- Hofwiesen	6.22	6.52	7.22	7.52	8.22	8.52		16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	18.52	19.22			
	- Pünten	6.23	6.53	7.23	7.53	8.23	8.53		16.24	16.54	17.24	17.54	18.24	18.54	19.24			
	- Lindenstrasse								16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.25			
	- Rebackerweg								16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.56	19.26			
	Dietlikon, Bahnhof	←																
		- Fuchshalde																
		- Riedenerstrasse																
- Lettenstrasse																		
- Hinentalstrasse																		
Domenstrasse		←																
		- In Lampitzäckern																
		- Fuchshalde																
		- Riedenerstrasse																
		- Lettenstrasse																
	- Hinentalstrasse																	
	In Lampitzäckern	←																
		- Fuchshalde																
		- Riedenerstrasse																
		- Lettenstrasse																
- Hinentalstrasse																		
Fuchshalde		←																
		- Riedenerstrasse																
		- Lettenstrasse																
		- Hinentalstrasse																
		Riedenerstrasse	←															
	- Lettenstrasse																	
	- Hinentalstrasse																	
	Lettenstrasse		←															
			- Hinentalstrasse															
			Hinentalstrasse	←														

3 Kosten

Gemäss § 20 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG), können zusätzliche Linien und Linienergänzungen eingeführt werden und Fahrplanverdichtungen vorgenommen werden. Die Besteller, in diesem Fall die Gemeinde, tragen jedoch während dem Versuchsbetrieb die kompletten Kosten für die Angebotsweiterung.

Die Betriebskosten (exkl. MwSt.) für die Linie 749 belaufen sich auf Fr. 226'500 pro Jahr. Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) wird sich mit 10 % an den Kosten beteiligen. Demzufolge hat die Gemeinde Dietlikon 90 % der Betriebskosten zu übernehmen. Dies entspricht einem jährlichen Betrag von Fr. 203'850 (exkl. MwSt.). Eine allfällige Teuerung bleibt vorbehalten.

Jahr	2012	2013	2014	2015
Kosten (fällig jeweils per 1.1.)	Fr. 203'850	Fr. 203'850	Fr. 203'850	Fr. 203'850

Sofern sich die Nachfrage auf der neuen Linie positiv entwickelt (= im Schnitt können pro Kurs und Richtung zehn Einsteiger verzeichnet werden oder der Kostendeckungsgrad der neuen Linie liegt über 30 %), kann die neue Linie frühestens per Dezember 2015 in das ZVV-Regelangebot überführt werden. Falls festgestellt wird, dass die Nachfrage nicht den Erwartungen entspricht, soll das Angebot nach Rücksprache mit den VBG bereits vor Ende 2015 eingestellt werden können.

Neben den Betriebskosten muss die Gemeinde auch für die Infrastrukturkosten aufkommen (ohne Haltestellen-Stehlen und Linientafeln). Diese Ausgaben sind von untergeordneter Bedeutung und können über das ordentliche Budget abgewickelt werden. Es ist somit kein zusätzlicher Kreditbetrag notwendig.

4 Erhöhung des bestehenden, jährlich wiederkehrenden Rahmenkredits für familienergänzende Tagesstrukturen auf Fr. 465'000

Antrag des Gemeinderats

- 1 Der jährlich wiederkehrende Rahmenkredit für familienergänzende Tagesstrukturen in der Gemeinde Dietlikon wird auf total Fr. 465'000 erhöht. Dieser Rahmenkredit löst den bestehenden, teuerungsbereinigten Rahmenkredit von Fr. 268'000 ab. Der Rahmenkredit wird jeweils auf den 1. Januar der Teuerung gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) angepasst (Basis: Dezember 2010 = 100 Punkte).
- 2 Bei den familienergänzenden Tagesstrukturen ist gesamthaft ein Kostendeckungsgrad (Beiträge der Eltern) von mindestens 60% anzustreben.
- 3 Dem Gemeinderat werden folgende Kompetenzen übertragen:
 - 3.1 Im Sinne von Ziffer 1 dieses Beschlusses ab dem 1. August 2011 frei über diese finanziellen Mittel zu verfügen;
 - 3.2 Dritte mit dem Erbringen von familienergänzenden Betreuungsangeboten zu beauftragen und entsprechende Vereinbarungen und/oder Verträge abzuschliessen.

Weisung

1 Ausgangslage

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. März 2002 wurde ein Rahmenkredit von 250'000 Franken für familienergänzende Betreuungsangebote gesprochen. Mit diesem Rahmenkredit wurden in Dietlikon die Kindertagesstätte (Krippe und Hort) an der Bahnhofstrasse, der Mittagstisch, die Vermittlung der Tagesfamilien sowie Spielgruppen mit Beiträgen unterstützt. Der Gemeinderat beantragt heute eine Erhöhung des Rahmenkredits, als Grundlage für die zukünftigen familienergänzenden Tagesstrukturen.

In der kantonalen Abstimmung vom 13. Juni 2010 zum Kinder- und Jugendhilfegesetz wurde ein neuer § 15a gutgeheissen. Damit sind die Gemeinden ab 1. Januar 2011 gesetzlich verpflichtet, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter zu sorgen. Für die vollständige Umsetzung bleibt den Gemeinden Zeit bis Dezember 2013.

Der Erfolg der familienergänzenden Betreuungsangebote in Dietlikon spricht für sich: Bei der KITA und beim Mittagstisch bestehen Wartelisten, die Nachfrage an Tagesfamilien ist ungebrochen, die Spielgruppen sind sehr gut besucht. Die neuen Rahmenkredite von Schule und Gemeinde sollen die bestehenden Angebote mittelfristig sichern und einen moderaten Ausbau erlauben.

Die schulergänzenden Tagesstrukturen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Schulgemeinde. Sie stellt deshalb gleichzeitig, in einer separaten Vorlage, den Antrag für einen neuen Rahmenkredit für die schulergänzenden Tagesstrukturen. Die politische Gemeinde ist für den Vorschulbereich verantwortlich. Deshalb stellt der Gemeinderat hiermit den Antrag für eine Erhöhung des Rahmenkredits für familienergänzende Tagesstrukturen.

2 Rechtsgrundlagen für die familienergänzenden Tagesstrukturen

2.1 Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz

Die Gemeinden sorgen für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Die Finanzierung der Betreuungsangebote erfolgt durch Elternbeiträge und Beiträge der Gemeinden. Die Gemeinden können bei der Festlegung der Gebühren die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Eltern berücksichtigen. Die Gebühren dürfen höchstens kostendeckend sein.
(Umsetzung bis 31. Dezember 2013)

2.2 Krippenrichtlinien

Die Krippen haben sich an die Vorgaben der kantonalen Krippenrichtlinien zu halten. Diese enthalten vor allem Vorgaben zu den Räumlichkeiten, zum Betreuungsverhältnis (Anzahl Betreuungspersonen) und zu den Anforderungen an das Betreuungspersonal.

3 Heutiges Angebot familienergänzende Tagesstrukturen

Heute leistet die Gemeinde an folgende Angebote für Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten finanzielle Beiträge:

Bezeichnung	Angebot	Anbieter
Kinderkrippe oder Kindertagesstätte (KITA) für Kinder ab 3 Monaten	Betreuung während 2 oder mehr Tagen pro Woche in altersgemischten Gruppen	Elternverein Dietlikon
Tagesfamilien	Betreuung der Kinder im Haushalt der Familie; Zeit nach Absprache, evtl. auch über Nacht möglich	Elternverein Dietlikon
Spielgruppe für Kinder ab 18 Monaten	Gemeinsames Spielen, Basteln usw.; Vorbereitung auf den Kindergarten	Elternverein Dietlikon

Die Beiträge an die KITA werden den Eltern auf entsprechendes Gesuch hin ausbezahlt. Die Höhe der Unterstützung richtet sich dabei nach dem jeweiligen Einkommen. Der Elternverein erhält zudem einen fixen Beitrag für administrative Arbeiten. Für die Koordination der Tagesfamilien- und Spielgruppen-Angebote wird dem Verein zusätzlich eine Pauschale ausbezahlt. Diese beiden Angebote werden ansonsten nicht subventioniert.

4 Wieso sind familienergänzende Betreuungsangebote heute nicht mehr wegzudenken?

Die Lebenssituation von Familien und allein erziehenden Eltern sowie deren Bedürfnisse haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Heute gibt es mehr erwerbstätige allein Erziehende und immer öfter sind Familien auf einen Zweitverdienst angewiesen. Ausserdem gibt es immer mehr gut ausgebildete Frauen, die auch als Mutter den Anschluss an die sich schnell verändernde Berufswelt nicht verpassen wollen. Daher sind in der heutigen Zeit Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter immer gefragter. Zurzeit werden im Kanton Zürich durchschnittlich 12 von 100 Kindern an 2 bis 3 Tagen pro Woche fremdbetreut. In den Städten Zürich und Winterthur sind es bereits weit über 20 %. Es gibt Prognosen die aufzeichnen, dass sich die Nachfrage in 5 bis 10 Jahren verdoppeln wird. Es soll auch in Dietlikon möglich sein, sich für Beruf und Familie zu entscheiden - und seine Kinder gut betreut zu wissen.

Familienergänzende Kinderbetreuung ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll:

- Aus volkswirtschaftlicher Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote helfen, das Arbeitskräftepotential besser auszuschöpfen. Eine familienfreundliche Familienpolitik zahlt sich auch für die Unternehmen aus. Eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhöht den Rückkehreffekt von Beschäftigten nach der Geburt eines Kindes und hilft den Arbeitgebern Arbeitskräfte mit Erziehungspflichten zu erhalten. Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dient somit dazu, das Arbeitskräftepotential besser auszuschöpfen.
- Aus sozialpolitischer Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote sind Hilfe zur Selbsthilfe. Fehlende oder teure familienergänzende Kinderbetreuungsplätze sind eine Ursache für Familienarmut. Besonders betroffen sind namentlich Familien mit nur einem Elternteil, doch zunehmend auch immer mehr Zweielternfamilien.
- Aus familienpolitischer Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote stärken die Familie. Familien sind der Rückgrat einer Gesellschaft. Gerade in einer Zeit der Globalisierung und der scheinbaren Grenzenlosigkeit wächst das Bedürfnis nach einem festen Halt. Familien können diesen Halt bieten und damit jene Sicherheit, welche die Menschen erst befähigt, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Mit einem zeitgemässen Betreuungsangebot soll die Familiengründung erleichtert werden.
- Aus Sicht des Standort-Marketings:
Familienergänzende Betreuungsangebote als Standortvorteil. Junge Familien oder Paare, welche vor der Familiengründung stehen, informieren sich vorgängig über die Betreuungsangebote, über welche eine Gemeinde verfügt. Familienergänzende Betreuungsangebote steigern somit die Attraktivität einer Gemeinde und sind als Standortvorteil zu werten.

5 Wie sind die familienergänzenden Betreuungsangebote in Dietlikon organisiert?

Die schulergänzenden Betreuungsangebote unterstehen der Aufsicht der Schule. Für die vorschulischen Betreuungsangebote sind die Gemeinden verantwortlich. Die bestehenden, durch die Gemeinde und Schule getragenen Angebote werden derzeit zum grössten Teil durch den Elternverein Dietlikon erbracht. Die Zusammenarbeit mit dem Elternverein oder anderen Leistungserbringern wird mit einer Leistungsvereinbarung geregelt.

Gemeinderat und Schulpflege koordinieren ihre Beitragsleistungen für die familienergänzenden Betreuungsangebote. Die Erhöhung des Rahmenkredits ermöglicht es dem Gemeinderat, die familienergänzenden Tagesstrukturen für die nächsten Jahre zu organisieren und den Eltern auch weiterhin - gemäss ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit - Beiträge an die Betreuungskosten auszurichten.

6 Zukünftiges Angebot an familienergänzenden Tagesstrukturen

Die Berechnung des neuen Rahmenkredits für zukünftige einkommensabhängige Beiträge an familienergänzende Betreuung basiert auf einer Normrechnung mit den folgenden Annahmen:

- Betreuung am Vormittag inkl. Mittagessen, am Nachmittag 36 Plätze
inkl. Mittagessen oder ganztags
- Platzspitzen über Mittag (Überschneidung) 54 Plätze

Für die Ausrichtung von Beiträgen an Eltern sollen die folgenden Eckpunkte gelten:

- Beitragsberechtigt sind nur Eltern aus Dietlikon;
- Beiträge werden nur für Betreuungsplätze in Dietlikon ausgerichtet;
- Die Beiträge werden primär an Eltern ausgerichtet, welche ihr Kind in einer Krippe betreuen lassen. Der Einbezug weiterer Betreuungsformen, welche die vom Gemeinderat festgelegten Qualitätsanforderungen erfüllen, kann in einem späteren Zeitpunkt geprüft werden;
- Die Höhe des Beitrages richtet sich nach dem Einkommen und Vermögen der Eltern.

Der Gemeinderat wird die Mittel des Rahmenkredites (Kostendach) gemäss dem tatsächlichen Betreuungsbedarf und gemäss den tatsächlichen Beitragsgesuchen einsetzen. Das bedeutet, dass der Kredit je nach Situation auch für mehr Plätze ausreichen könnte.

Die vorschulische Betreuung ist erst seit diesem Jahr gesetzlich verankert. Die Gemeinden müssen damit Erfahrungen sammeln. Der Gemeinderat wird mögliche neue Modelle und Lösungsansätze sorgfältig prüfen und in die zukünftige Entwicklung der familienergänzenden Tagesstrukturen einfließen lassen.

7 Kosten und Tarife

Für die familienergänzende Betreuung sind einkommens- und vermögensabhängige Beiträge vorgesehen. Mit dieser Lösung sollen auch weiterhin alle Eltern die Möglichkeit haben, ihre Kinder betreuen zu lassen.

Mit dem beantragten Kredit will der Gemeinderat den Eltern einkommensabhängige Beiträge an die Betreuungskosten leisten. Bei der Festsetzung dieser Beiträge strebt der Gemeinderat einen Kostendeckungsgrad von mindestens 60% an. Mit dieser Vorgabe erreicht die Gemeinde Dietlikon - auch im Vergleich mit anderen Gemeinden - eine hohe Kostendeckung. Allfällige Vorgaben zur Tarifstruktur werden vom Gemeinderat mit den jeweiligen Leistungserbringern ausgehandelt.

Der Kredit basiert auf Normrechnungen und -tarifen, bei denen Eltern zurzeit für eine ganztägige Betreuung zwischen Fr. 33 (Minimum) und Fr. 134 (Maximum) bezahlen müssten. Die Normrechnung basiert auf einem mittleren Einkommen. Eine Kostendeckung von 60% kann nur erreicht werden, wenn es gelingt, eine ausgewogene Durchmischung der einzelnen Gruppen zu erreichen.

Um den genehmigten Kredit einhalten zu können, muss der Gemeinderat an den Tarifen Anpassungen vornehmen können. Sollte der Rahmenkredit mittelfristig überschritten werden, so muss der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen neuen Kreditantrag unterbreiten.

Die Ermittlung der nötigen finanziellen Mittel für das gewählte Angebotsdach erfolgte in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Schulpflege und des Gemeinderates, unter Beizug eines im Bereich äusserst erfahrenen Beratungsbüros, auf der Grundlage von Normrechnungen und den aufgezeigten politischen Vorgaben (Deckungsgrad; Gesetzgebung).

Die Abklärungen der Arbeitsgruppe ergaben zudem, dass der Elternverein Dietlikon das heutige Angebot im Bereich der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen vorgabegerecht sowie mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis erbringt.

<u>Angebot</u>	<u>Kosten</u>
Ganztagesbetreuung von Kindern im Vorschulalter	
Vollkosten: Fr. 1'112'500 / daran leistet die Gemeinde einen Beitrag von 40 %	Fr. 445'000
Tageseltern-Vermittlung (Beitrag für Koordination)	Fr. 12'000
Spielgruppen (Beitrag für Koordination)	Fr. <u>8'000</u>
Neuer Rahmenkredit familienergänzende Tagesstrukturen total	Fr. 465'000
bereits am 25.3.2002 genehmigter Kredit (Fr. 250'000 zuzüglich Teuerung)	Fr. <u>268'000</u>
Erhöhung des Rahmenkredits für familienergänzende Tagesstrukturen	Fr. <u>197'000</u>

8 Schlusswort und Annahmempfehlung

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass es sich bei der familienergänzenden Tagesbetreuung nicht nur um eine gesetzliche Verpflichtung sondern auch um eine wertvolle und sinnvolle Investition in die Zukunft handelt. Aus diesem Grund empfiehlt er den Stimmberechtigten, dem vorliegenden Antrag für die familienergänzenden Tagesstrukturen zuzustimmen.

5 Jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 390'000 für die schulergänzenden Tagesstrukturen

Antrag der Schulpflege

- 1 Für Schulergänzende Tagesstrukturen in der Gemeinde Dietlikon wird ein neuer, jährlich wiederkehrender Rahmenkredit von maximal Fr. 390'000.00 bewilligt. Der Rahmenkredit wird jeweils auf den 1. Januar der Teuerung gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) angepasst (Basis: Dezember 2010 = 1000 Punkte).
- 2 Bei den Schulergänzenden Tagesstrukturen ist gesamthaft ein Kostendeckungsgrad (Beiträge der Eltern) von 60% anzustreben.
- 3 Der Schulpflege werden folgende Kompetenzen übertragen:
 - 3.1 Im Sinne von Ziffer 1 dieses Beschlusses ab dem 1. August 2011 (anteilmässig) frei über diese finanziellen Mittel verfügen zu können.
 - 3.2 Dritte mit dem Erbringen von Schulergänzenden Betreuungsaufgaben zu beauftragen und entsprechende Leistungsvereinbarungen und / oder Verträge abschliessen zu können.

Weisung

1 Ausgangslage

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. März 2002 wurde ein Rahmenkredit von 250'000 Franken für Familienergänzende Betreuungsangebote gesprochen. Mit diesem Rahmenkredit wurden in Dietlikon die Kindertagesstätte (Krippe und Hort) an der Bahnhofstrasse, der Mittagstisch, die Vermittlung der Tagesfamilien sowie Spielgruppen mit Beiträgen unterstützt.

Das Volksschulgesetz verpflichtet die Schulgemeinden seit Beginn des Schuljahres 2009/2010, bedarfsgerechte Tagesstrukturen von 7.30 bis 18.00 Uhr anzubieten. Als Projekt wurden deshalb zu Beginn des Schuljahres 09/10 die Schulergänzenden Tagesstrukturen eingeführt: Es werden Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung angeboten (bei Bedarf auch ein Zmorgetisch). Der Erfolg der Familienergänzenden Betreuungsangebote in Dietlikon spricht für sich: Bei der KITA und beim Mittagstisch bestehen Wartelisten, die Nachfrage an Tagesfamilien ist ungebrochen, die Spielgruppen sind sehr gut besucht. Die neuen Rahmenkredite von Schule und Gemeinde sollen die bestehenden Angebote mittelfristig sichern und einen moderaten Ausbau erlauben.

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Schulgemeinde. Die politische Gemeinde ist nach wie vor für den Vorschulbereich verantwortlich. Deshalb stellt die Schule hiermit den Antrag für einen neuen Rahmenkredit als Grundlage für die seit 2009 gesetzlich vorgeschriebenen Schulergänzenden Tagesstrukturen. Gleichzeitig stellt der Gemeinderat in seiner separaten Vorlage den Antrag, den Kredit für die Angebote im Vorschulbereich zu erhöhen.

2 Rechtsgrundlagen für die Schulergänzenden Tagesstrukturen

2.1 Volksschulgesetz

Am 7. Februar 2005 wurde das neue Volksschulgesetz (VSG) von der Stimmbürgerschaft des Kantons Zürich gutgeheissen. In § 27 Abs. III VSG ist festgelegt, dass die Gemeinden bei Bedarf weiter gehende, das bedeutet über die Blockzeiten hinausgehende, Tagesstrukturen anbieten.

2.2 Volksschulverordnung

§ 27 der Volksschulverordnung bestimmt, dass die Gemeinden die dem tatsächlichen Bedarf entsprechenden Angebote wie z.B. Tagesschulen, Schülerclubs, Horte, Mittagstische oder Betreuungsangebote während der Randstunden zur Verfügung stellen müssen.

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen müssen nicht vor 7.30 Uhr und nicht nach 18.00 Uhr angeboten werden. Besteht bei weniger als 10 Schülerinnen und Schülern pro Schule Bedarf an Betreuung, sind Lösungen im Einzelfall zulässig. Die Elternbeiträge dürfen höchstens kostendeckend sein.

2.3 Hortrichtlinien

Mit Datum vom 4. Juni 2007 wurden neue kantonale Hortrichtlinien erlassen. Die Richtlinien enthalten vor allem Vorgaben zu den Räumlichkeiten und zu den Anforderungen an das Betreuungspersonal. Diese gelten für Kinderhorte, welche

- Kinder ab dem Kindergartenalter bis 12 Jahre aufnehmen
- mehr als 5 Plätze anbieten
- regelmässig während mindestens fünf halben Tagen oder mindestens 20 Stunden/Woche geöffnet sind

3 Heutiges Angebot „Schulergänzende Tagesstrukturen“

Heute bestehen in Dietlikon für Schulkinder ab Kindergarten die folgenden Angebote:

Bezeichnung	Angebot	Anbieter
Schulergänzende Tagesstrukturen für Kindergarten- und Primarschul-Kinder	Betreuung je nach Bedarf vor der Schule, über Mittag (mit Mittagessen) oder nach der Schule sowie während der Schulferien. Öffnungszeiten in der Regel 6 bis 7 Stunden (Schulferien: 10-11 Stunden), Montag bis Freitag	Elternverein Dietlikon
Mittagstisch Sekundarschule	Essen und Betreuung über Mittag, bei Bedarf	Schule Dietlikon

4 Wieso sind Familienergänzende Betreuungsangebote heute nicht mehr wegzudenken?

Die Lebenssituation von Familien und allein erziehenden Eltern sowie deren Bedürfnisse haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Heute gibt es mehr erwerbstätige allein Erziehende und immer öfter sind Familien auf einen Zweitverdienst angewiesen. Ausserdem gibt es immer mehr gut ausgebildete Frauen, die auch als Mutter den Anschluss an die sich schnell verändernde Berufswelt nicht verlieren wollen. Daher sind in der heutigen Zeit Betreuungsangebote immer gefragter, Tendenz nach wie vor steigend. Es soll deshalb auch in Dietlikon möglich sein, sich für Beruf und Familie zu entscheiden - und seine Kinder dabei aber gut betreut zu wissen.

Familienergänzende Kinderbetreuung ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll:

- Aus volkswirtschaftlicher Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote helfen, das Arbeitskräftepotential besser auszus schöpfen. Eine familienfreundliche Familienpolitik zahlt sich auch für die Unternehmen aus. Eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhöht den Rückkehreffekt von Beschäftigten nach der Geburt eines Kindes und hilft den Arbeitgebern, Berufspersonen mit Erziehungspflichten zu erhalten. Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dient somit dazu, das Arbeitskräftepotential besser auszuschöpfen.
- Aus pädagogischer Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote fördern die soziale Entwicklung. Kinder, die schulische Betreuungseinrichtungen besuchen, sind im Allgemeinen sozial besser integriert und entwickeln ihre sprachlichen Fähigkeiten besser als Kinder ohne Betreuung. Schulische Betreuungseinrichtungen fördern nicht bloss die Chancengleichheit, sondern steigern auch den Schulerfolg der Kinder.
- Aus sozialpolitischer Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote sind Hilfe zur Selbsthilfe. Fehlende oder teure Familienergänzende Kinderbetreuungsplätze sind eine Ursache für Familienarmut. Besonders betroffen sind namentlich Familien mit nur einem Elternteil, doch zunehmend auch immer mehr Zweielternfamilien.
- Aus familienpolitischer Sicht:
Familienergänzende Betreuungsangebote stärken die Familie. Familien sind der Rückgrat einer Gesellschaft. Gerade in einer Zeit der Globalisierung und der scheinbaren Grenzenlosigkeit wächst das Bedürfnis nach einem festen Halt. Familien können diesen Halt bieten und damit jene Sicherheit, welche die Menschen erst befähigt, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Mit einem zeitgemässen Betreuungsangebot soll die Familiengründung erleichtert werden.
- Aus Sicht des Standort-Marketings:
Familienergänzende Betreuungsangebote als Standortvorteil. Junge Familien oder Paare, welche vor der Familiengründung stehen, informieren sich vorgängig über die Betreuungsangebote, über welche eine Gemeinde verfügt. Familienergänzende Betreuungsangebote steigern somit die Attraktivität einer Gemeinde und sind als Standortvorteil zu werten.

5 Wie sind die Familienergänzenden Betreuungsangebote in Dietlikon organisiert?

Die Schulergänzenden Betreuungsangebote unterstehen der Aufsicht der Schule, die vorschulischen Betreuungsangebote der Gemeinde. Die bestehenden Angebote werden zurzeit zum grössten Teil durch den Elternverein Dietlikon angeboten. Die Zusammenarbeit mit dem Elternverein oder anderen Leistungserbringern wird mit einer Leistungsvereinbarung geregelt.

Gemeinderat und Schulpflege koordinieren ihre Beitragsleistungen für die Familienergänzenden Betreuungsangebote. Der Rahmenkredit ermöglicht es der Schulpflege, die Schulergänzenden Tagesstrukturen für die nächsten Jahre zu organisieren und den Eltern auch weiterhin gemäss ihrem Einkommen Beiträge an die Betreuungskosten auszurichten.

6 Zukünftiges Angebot an Schulergänzenden Tagesstrukturen

Für die Berechnung des Rahmenkredits für die Schulergänzenden Tagesstrukturen ist die Schulpflege von den folgenden zukünftigen Platzzahlen ausgegangen:

Betreuung vor Unterrichtsbeginn (7.30 – 8.15 Uhr)	22 Plätze
Betreuung über Mittag inkl. Mittagessen	77 Plätze
Betreuung am Nachmittag	44 Plätze
Betreuung in den Ferien	22 Plätze

Die Schulpflege wird die Mittel des Rahmenkredits (Kostendach) gemäss dem tatsächlichen Betreuungsbedarf und den tatsächlichen Beitragsgesuchen einsetzen. Das bedeutet, dass das heutige Angebot bei entsprechender Nachfrage angepasst werden kann.

7 Kosten und Tarife

Die Morgenbetreuung und der Mittagstisch sollen pauschal verrechnet werden. Für die Betreuung am Nachmittag und in den Ferien sind einkommensabhängige Beiträge vorgesehen. Mit den einkommensabhängigen Elternbeiträgen sollen auch weiterhin alle Eltern die Möglichkeit haben, ihre Kinder betreuen zu lassen.

Für die Realisierung des zukünftigen Angebotes in den Schulischen Tagesstrukturen geht die Schulpflege davon aus, dass die Elternbeiträge gesamthaft 60 % der Kosten abdecken müssen. Mit dieser Vorgabe erreicht die Gemeinde Dietlikon, auch im Vergleich mit anderen Gemeinden, eine hohe Kostendeckung. Allfällige Vorgaben zur Tarifstruktur werden von der Schulpflege mit den jeweiligen Leistungserbringern ausgehandelt.

Die Ermittlung der nötigen finanziellen Mittel für das gewählte Angebotsdach erfolgte in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Schulpflege und des Gemeinderates, unter Beizug eines im Bereich erfahrenen Beratungsbüros, auf der Grundlage von Normrechnungen und den aufgezeigten politischen Vorgaben (Deckungsgrad; Gesetzgebung).

Angebot**Kostenanteil der Schule (40 %)**

Morgenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittags- und
Ferienbetreuung in Kindergarten und Primarschule

Fr. 370'000

Mittagstisch Sekundarschule

Fr. 20'000

Rahmenkredit Schulergänzende Tagesstrukturen

Fr. 390'000

Der Kredit basiert auf Normrechnungen und -tarifen, bei denen Eltern für einen Mittagstisch (Essen plus Betreuung) zurzeit pauschal Fr. 15.00, für eine Betreuung am Nachmittag zwischen rund Fr. 19.00 und Fr. 78.00 bezahlen müssten.

8 Schlusswort und Annahmempfehlung

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Die Schulpflege ist überzeugt, dass es sich bei der Familienergänzenden Kinderbetreuung nicht nur um eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch um eine wertvolle und sinnvolle Investition in die Zukunft, handelt.. Aus diesem Grund empfiehlt sie den Stimmberechtigten, dem vorliegenden Antrag für die Schulergänzenden Tagesstrukturen zuzustimmen.